

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 35

**Rubrik:** Preis-Ausschreiben

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wir die Sendung gerne von hier aus, indem sich nicht gut 80 Rp. nach Stuttgart senden lassen und die Nachnahmegebühren von dort her zu theuer kämen.) — Um einen Begriff von der Schönheit und Reichhaltigkeit dieser Modellsammlung zu geben, bringen wir einige der 80 Tafeln des Katalogs hier zum Abdruck und bitten die verehrten Leser, die Lehrer und Schulräthe ihres Ortes an der Hand dieser Nummer auf diese Sache aufmerksam machen zu wollen. Viele dieser Figuren eignen sich auch als geschmackvolle Dekorationsstücke in's Privatzimmer.

### Ein Gang durch die Gewerbeausstellung in St. Gallen.

(Fortsetzung.)

Eine große Kollektion Hufeisen für gesunde und franke Pferdefüße wurde von Schmiedemeister Altmendinger in St. Gallen ausgestellt; eine noch reichhaltigere Sammlung solcher lieferten letzter Tage die Theilnehmer am kantonalen Hufschmiedekurse 1886 ein und beweisen durch diese Arbeiten, daß an diesem Spezialkurse für rationellen Hufbeschlag Tüchtiges gelernt wurde. Der Fachmann wird seine Freude an diesen Leistungen haben. Im Messingguß ist Jacques Pfeiffer, Metallgießer in St. Gallen, mit Hähnen, Ventilen, Röhren, Kochherdgarnituren, Schlauchgewinden und andern praktischen Artikeln vertreten.

Die Holzwaarenbranche darf sich auch sehen lassen. Wir reden vorläufig nicht von den Möbeln, in welchem Gebiete geradezu Mustergiltiges geleistet ist und können hier auch die ebenso geschmackvoll als instruktiv gehaltene umfangreiche Ausstellung des kantonalen Forstamtes (dieselbe umfaßt alle im Kanton wildwachsenden Holzarten, roh, gehobelt und polirt; interessante Abnormitäten, Waldbauwerkzeuge, Holzabfuhrgeräte aus alter und neuerer Zeit etc.) Raum mangels halber nicht eingehend behandeln, sondern wollen vorerst speziell auf die reichhaltigen, schönen und soliden Produkte der Korbflechterei aufmerksam machen. Dieselben wurden von der St. Gallischen Korbflechterei Arnold und von J. H. Rüdinger in St. Fiden ausgestellt und größten Theils aus Weiden gefertigt, die in den neuen Kulturaulagen im Rhein- und Thurthale gewachsen sind. (Aus den kantonalen Weidenpflanzungen konnten dies Jahr schon über 600 Zentner Flechtmaterial abgegeben werden!) — Vor sechs Jahren war die Herstellung besserer Korbwaaren bei uns noch unbekannt und jetzt! —

Jakob Eberle, Küfer in Amden, ist mit prächtigen Milchtansen und Backmulden, Küfermeister Dürlewanger in St. Gallen mit einem schön gearbeiteten, großen Lagerfaß, Wagenbauer J. Müller in Uznach mit Proben gebogenen Holzes und einem allerliebsten Rinderschlitten (Gais) eingerückt, mit welchem letzterem jedes Kinde raue liebäugelt. Wie mancher Bub macht seine Eltern beim Rundgange durch die Ausstellung auf diese „Gais“ aufmerksam, in einer gewissen stillen Hoffnung auf Weihnachten; leider aber ist der Preis von Fr. 25 für ein solches Objekt nicht jedem Vater lieber Bublen verständlich. — Als in diese Gruppe gehörig können wir auch den von Tintenfabrikant Th. Brunnschweiler in St. Gallen erfundenen Faßdaubenfüge-Apparat (patentirt), der besonders für die Küblerei treffliche Dienste leistet, nennen. Wir machen unsere Leser dieser Branche auf diesen praktischen Apparat aufmerksam.

Die Seilerei ist durch ein reichhaltiges Sortiment Seile und Knüpf- und Flechtarbeiten von Adolf Arnheiter in St. Gallen, sowie durch Fischerneze von J. Brupbacher in Rapperswil vertreten; Beide weisen tüchtige Leistungen auf. (Fortf. folgt.)

**Berichtigung.** Bezüglich der im neuen Gewerbe-Museum ausgestellten Bobinen-Spinnmaschine ersucht uns der Aussteller, Herr Hürzeler, zu berichtigen, daß dieselbe wohl von ihm gebaut worden, jedoch nicht nach eigener Idee, sondern nach Plan und Zeichnung von Herrn Spengler, Mechaniker in der Lachen bei St. Gallen.

## Gewerbliches Bildungswesen.

**Der Berner Verein für Handel und Industrie** hatte am Montag Abend eine zweite Versammlung im „Kasino“ veranstaltet, um die vor acht Tagen abgebrochene Diskussion fortzusetzen. Als erster Redner trat Herr Regierungsrath von Steiger auf, welcher sich sehr eingehend für die Hebung der Industrie und die gewerbliche Ausbildung aussprach und als Musterland in dieser Sache Württemberg darstellte, das große Opfer für die gewerbliche Ausbildung bringe. Was ein monarchisches Land thun könne, sollte auch einem republikanischen Staate möglich sein. Ein einsichtiges Eingreifen von Privaten, Vereinen und Gemeinden werde gewiß zu einem praktischen Ziele führen. Der Kanton Bern habe gegenwärtig 10 Handwerkerschulen, ferner Uhrenmacher-, Schmitzler- und Gewerbeschulen und gebe jährlich für sie 32,130 Fr., der Bund 28,780 Fr. und die Gemeinden 20,360 Franken aus. Herr v. Steiger wünscht nicht, daß man jetzt an den Staat Gefühle richtet, sondern er möchte die Sache lieber von unten herauf gesehen wissen, der Staat könne dann immerhin noch Hand bieten. Die Sache sei aber dringender Natur und müsse zu einem praktischen Resultate geführt werden. Die Frauenarbeitschulen können ohne erhebliche Kosten errichtet werden, namentlich wenn sich auch die Privatthätigkeit dabei betheilige. Die Errichtung von Lehrwerkstätten sei weit schwieriger und bedinge große Anschaffungen, indem man diese nicht nur für Bekleidungsgegenstände, sondern auch für die Holz- und Metallindustrie nöthig hätte.

Die Diskussion wurde in dieser Sache benutzt von den Herren Direktor Werder, Nationalrath Stämpfli und Anderen. Mehr Disziplin bei den Lehrlingen, Abhaltung vom Vereinsleben und Zuführung aller Kräfte zum Berufe würden viel zur Ausbildung beitragen. Nationalrath Stämpfli beklagte es, daß die jungen Leute zu spät aus der Schule entlassen werden. Sei die Lehrzeit vollendet, dann machen sich schon andere Bedürfnisse geltend und statt sich weiter auszubilden, denke der junge Mann schon an's Heirathen oder werde selbst Meister, ohne in seinem Fache tüchtig zu sein. Redner wünschte den Austritt aus der Schule schon im 14. Jahre, wie sich dies namentlich auch in Württemberg und anderswo als praktisch erweise. Nachdem in der Diskussion die gewerbliche Ausbildung, verbunden mit der Errichtung der Frauenarbeitschulen, als dringendes Bedürfnis anerkannt worden war, nahm die Versammlung nachstehende Anträge an:

Die Hauptversammlung der Sektion Bern des bernischen Vereins für Handel und Industrie anerkennt das dringende Bedürfnis, in unserer Stadt ein Mehreres zu leisten in Betreff der gewerblichen und industriellen Bildung. Sie unterstützt deshalb lebhaft alle Anregungen, welche in dieser Beziehung gemacht worden sind. Namentlich ersucht sie die Behörden: 1. Die Frage der Errichtung einer kantonalen Gewerbeschule, wie solche im Kommissionsbericht vom 30. September 1884 angeregt ist, nicht aus den Augen zu verlieren. 2. Die Errichtung von Lehrwerkstätten für diejenigen Gewerbe, für welche ein Bedürfnis vorhanden, ist möglichst zu fördern. 3. Das vom Verein für Handel und Industrie niedergesetzte Komitee zur Hebung der Industrie für Frauenarbeitschulen soll ein Komitee ernennen zum Zweck der Gründung eines Garantievereins für Frauenarbeitschulen. 4. Dem Verein für Handel und Industrie ist die Frage vorzulegen, welche Maßregeln zu ergreifen wären, um die jungen Leute dem Gewerbe zuzuführen.

### Preis-Ausschreiben.

**Gewerbliche Konkurrenz-Ausschreibung.** Infolge der von der Zentralkommission der Gewerbenüsse Zürich und Winterthur ausgeschriebenen Konkurrenz zur Einreichung von

Entwürfen oder wirklich ausgeführten kunstgewerblichen Gegenständen sind im Ganzen 63 Arbeiten eingegangen. Dieselben vertheilen sich wie folgt: Stimmernobilien 16 Arbeiten, Kachelöfen 12 Arbeiten, Springbrunnen 9 Arbeiten, Plafond 9 Arbeiten, Einbanddecke 6 Arbeiten, Kleiderständer 5 Arbeiten, Weinkühler 1, geschmückte Füllung 5.

Die zur Beurtheilung der Arbeiten gewählte Jury hat folgende Preise anerkannt:

- a) Stimmernobilien. Ein Anerkennungspreis von Fr. 100: Adolf Haas, Lehrer an der Kunstgewerbeschule Luzern.
- b) Kachelöfen. Drei zweite Preise von je Fr. 60: F. Regl an der Kunstgewerbeschule Zürich; F. Laubi, Malermeister, in München; F. Dachsel, Lehrer an der Kunstschule Bern.
- c) Springbrunnen. Anerkennungspreis von Fr. 80: Adolf Haas, Luzern.
- d) Plafond. 1. Preis von Fr. 120: Emanuel La Roche, Basel. 2. Preis von Fr. 80: E. Faller, Architekt, St. Gallen. Anerkennungspreis von Fr. 50: Alf. Chiopera, Architekt, Zürich.
- e) Einbanddecke. 1. Preis von Fr. 100: Rud. Münzer aus Bern, z. B. in München. 2. Preis von Fr. 80: F. Regl, Zürich.
- f) Gedrehter Kleiderständer. 1. Preis von Fr. 120: Emil Baumann, mech. Schreiner, Horgen. 2. Preis von Fr. 80: F. H. Sieber und Sohn, Drechsler, Zürich.
- g) Weinkühler. Anerkennungspreis von Fr. 100: Math. Braisch, Kupferschmied, Winterthur.
- h) Geschmückte Füllung. Zwei 1. Preise von je Fr. 125: Emil Panig, Bildschnitzer, Wiedikon-Zürich, und Max Schubert, Bildschnitzer, Wiedikon-Zürich. 2. Preis von Fr. 100: Zamboni Francesco, Bildschnitzer, Wiedikon-Zürich. — Sämmtliche Bildschnitzer sind im Atelier des Herrn F. Regl in Zürich beschäftigt.

Die Arbeiten wurden im Musiksaal von Freitag den 26. Nov. bis und mit Donnerstag den 2. Dezember von 10 bis 4 Uhr öffentlich ausgestellt. Der Bericht der Jury wird im „Schweiz. Gewerbeblatt“ publizirt.

**Preisausreibung.** Die Société d'Encouragement zu Paris hat für das Jahr 1887 einen Preis von 2000 Fr. für die Entdeckung eines farbigen Cements ausgeschrieben, der dem Stein, Marmor oder der Terracotta ähnelt, sich wie Gyps ohne Brennen verarbeiten lässt und die nötige Festigkeit besitzt, um in- und außerhalb der Gebäude verwendet werden zu können, wie dies bei der Terracotta der Fall ist, dabei aber weder die Gefahren des Brennens, noch dessen Unzuverlässigkeiten und Schwinden aufweist. Dieser Cement soll geformt, gestampft und besonders überarbeitet werden können, wie der Gyps. Das Sekretariat der Gesellschaft befindet sich: Paris, Rue des Rennes 44. — Ausländer können sich an der Konkurrenz beteiligen.

## Vereinswesen.

**Der Gewerbeverein St. Gallen** wird nächsten Dienstag eine einfache Feier zum offiziellen Schlusse der in allen Stücken gelungenen Gewerbeausstellung abhalten.

**Mittelrheintalischer Gewerbeverein.** In Berned konstituirte sich letzten Sonntag ein mittelrheintalischer Gewerbeverein. Der Präsident des Gewerbevereins St. Gallen, Herr Architekt C. Kestler, hielt dabei einen Vortrag über die Mittel und Wege zur Hebung der Berneder Töpferei. Die rühmlichen Männer von Berned, welche die Initiative zur Gründung dieses Vereins ergriffen, werden sicherlich dafür sorgen, daß seine Anregungen nicht in den Wind gehen.

**Der Gewerbeverein Zürich** hat die Abhaltung einer Weihnachts-Ausstellung für dies Jahr abgelehnt.

**Der Gewerbeverein Herisau** hat die Einführung der Vierteljahrrechnungen beschlossen; 63 Meister haben sich hierfür verpflichtet.

## Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

649. Wo bezieht man den besten Schweißstahl für Aegte,

Bertel u. und wie heißt derselbe, oder kann man den ächten Innerberger Tannenbaum-Stahl noch haben?

650. Wer liefert Eichenholz in größeren Quantitäten (Primadualität)?

651. Welches ist die beste Pumpe für Brunnen (zirka 30 Meter lang), um Wasser im Winkel ziehen zu können, und wer liefert solche ältere oder neue, und zu welchem Preise? G. B.

652. Gibt es in der Schweiz Vernicklungsanstalten, welche Bau- beschläge-Artikel in Eisen und Messing wirklich in solider Arbeit vernickeln, und welche Firmen wären dies?

## Antworten.

Auf Frage 591. Es wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten: Jos. Suter, Seiler, in Münster (Luzern).

Auf Frage 646 betr. Cigarrenkistchenbretter: Es liefert solche in Erlens- und Pappelholz billigst: F. Höchli in Hallwil-Seengen (Aargau).

## Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind Begiere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

### Gesucht:

186) Wer ist Verkäufer einer älteren Geleisplatte mit oder ohne Bord?  
187) Wer liefert intensiv wirkende Lötlampen (z. B. für Bandjägelarbeit brauchbar)?

## Submissions-Anzeiger.

### Bauschreibung.

Schulhausbau. Schreinerarbeit. Malerarbeit. Parquetarbeit. Sämmtliche Schreiner-, Maler- und Parquetarbeiten zum Schulhaus-Neubau werden hienit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Pläne und Bedingungen können vom 29. Nov. bis 10. Dez. auf dem Baubureau im neuen Schulhaus eingesehen werden. — Die Eingaben für diese Arbeiten sind bis zum 12. Dez. verschlossen unter der Aufschrift „Offerte für den Schulhausbau“ an den Präsidenten der Verwaltungskommission, Hrn. Zollhofer-Wirch, einzureichen.

St. Gallen, den 24. Nov. 1886.

Der bauleitende Architekt:  
W. Dürler.

### Krankenhaus Wallenstadt. (Neubau.)

Zur Konkurrenz wird ausgeschrieben: die Lieferung von 35 vollständigen Betten, bestehend in je einer eisernen Bettstelle, ferner den nötigen Feder- und Rohhaar-Matratzen, Kissen, Leintüchern, Wolldecken und Federdecken. Die einzelnen Gegenstände können besonders vergeben werden. — Ein komplettes Muster kann bis 4. Dez., Mittags, im Kantonspital St. Gallen und vom 6.—15. Dezbr. in Wallenstadt besichtigt werden. — Nähere Auskunft erhält der Unterzeichnete.

Verschlossene, mit der Aufschrift „Wallenstadt, Krankenhaus“ versehenen Angebote sind bis 18. Dez. dem kantonalen Baudepartement einzureichen.

St. Gallen, den 22. Nov. 1886.

Der Kantonsbaumeister.

Für den Neubau eines Postgebäudes in St. Gallen werden zur freien Konkurrenz ausgeschrieben: 1) die sämmtlichen Glaserarbeiten (Lieferung der Fenster inkl. Beschlag und Verglasung); 2) die Verputz- u. d. Gypfearbeiten. Pläne, Bedingungen, Preisangebotsformulare und Muster sind im Bureau der Bauleitung in St. Gallen (Postgebäude, 2. Etage) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahms-Offerten sind dem unterzeichneten Departement bis und mit dem 10. Dezember schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, franko einzureichen.

Bern, den 24. Nov. 1886.

Schweiz. Departement des Innern,  
Abtheilung Bauwesen.

Kathol. Waisenhaus in Altstätten. Offerten für Steinhauerarbeiten, sowie für Lieferung von Granitsockeln und Granitstufen sind bis zum 10. Dezember l. J. Herrn Präsidenten Wüchely-Frey in Altstätten schriftlich einzureichen. Pläne und Bedingungen können bei Herrn Architekt Müller in St. Gallen eingesehen werden.

Altstätten, den 27. Nov. 1886.

Die Baukommission.

**Winter-Buxkin, für Herren- und Knabenkleider,** garantirt reine Wolle, decatirt und nadelfertig, 130 bis 140 cm. breit, à Fr. 1. 95 Cts. per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter bis zu den schwersten Qualitäten à Fr. 4. 75 Cts. per Elle versenden in einzelnen Metern, sowie ganze Stücken portofrei in's Haus **Vettinger & Co.,** Zentralhof, Zürich.  
P. S. Muster-Kollektionen bereitwillig franko.

## Prima Maschinenöl

fetthaltig und harzfrei, versenden in Flaschen von 5 u. 10 Kilos à 90 Cts. franko Station (größere Aufträge billiger)

J. Bachmann-Kuratti

848) in Bazenhaid (Toggenburg).

**Für Drechsler.** Ein junger Drechsler wünscht bei einem tüchtigen Meister (womöglich in der Nähe von Basel) behufs Vervollkommnung in seinem Berufe einzutreten. (849)